

denn

$3_3 \neq 3_2$.

Die Nichtidentität der Orte bewirkt also trotz Identität der Werte „trajektische Inseln“. Solche Inseln hatten wir auch bei Diamonds gefunden (vgl. Toth 2025). Sie erinnern an ein Phänomen der Linguistik, das Paul Postal entdeckt und das er „anaphoric islands“ genannt hatte (vgl. Postal 1969 u. Toth 2011).

(1) (a) Jean_i stammt aus Paris_j, und dort_j möchte ich_k auch gerne leben.

(b) *Jean_i ist Pariser_{ij}, und dort möchte ich_k auch gerne leben.

Gegenüber (1.a) ist (1.b) ungrammatisch, weil „Pariser“ im Gegensatz zu „Paris“ als Insel für anaphorische Referenz („dort“) fungiert: Paris in Pariser ist für „dort“ unzugänglich.

Literatur

Postal, Paul, Anaphoric islands. In: Binnick, Robert I. et al. (Hrsg.), Papers from the 5th Regional Meeting of the Chicago Linguistic Society. Chicago 1969, S. 205-239

Toth, Alfred, Abbildungen bei anaphorischen Inseln. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

Toth, Alfred, Diamond-Inseln. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

13.12.2025